Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

125 (1.6.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482263

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 125. Mittwoch den 1. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Mai. Der Reichsanzeiger schreibt: In der Oeffentlichkeit ist trotz unseres Dementis vom 11. v. M. von neuem die Behauptung aufgestellt, daß man innerhalb der Regierung die Absicht hege, daß verfassungsmäßige Wahlrecht zu beseitigen. Wir sind im Interesse der Wahrheit zu der wiederholten Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptung jeder thatsächlichen Grundlage enbehrt.

Prinz Heinrich ist mit den Schiffen Deutschland und Kaiserin Augusta am 27. Mai in Port Arthur eingetroffen und am 28. Mai nach Wei-hai-Wei in See gegangen.

Italien. Rom, 28. Mai. Nach der jetzt veröffentlichten amtlichen Liste sind bei den Unruhen in Mailand 75 Personen getödtet worden. Bei sieben konnte die Persönlichkeit nicht festgestellt werden. Von den in das Hospital gebrachten starben noch sieben; die Gesammtsumme der Todten ist also 82. An Verwundeten befinden sich im Hospital noch 63, darunter einige schwer verwundet.

Spanien. Madrid, 28. Mai. Goschens Reise nach Gibraltar und die dort immer größeren Umfang annehmenden englischen Rüstungen bilden fortwährend den Gegenstand lebhafter Kommentare hier. Spanien seinerseits vermehrt die Festigungswerke und Batterien in Tarifa, Sierra Carbonera, Punta Carnero und Ceuta. Der Liberal erinnert daran, daß Spanien kraft des Utrechter Vertrages das Recht hat, ohne jede Beschränkung Küstenvertheidigungen zu errichten, daß also ein etwaiger Einspruch Englands der Grundlage entbehren würde.

England. London, 28. Mai. Hiesige Blätter veröffentlichen folgenden Bericht des Spezialkorrespondenten des Schangai Mercury über die Besitznahme von Weihaiwei durch die Engländer: Am 20. Mai landeten etwa 20 chinesische Offiziere in Weihaiwei und nahmen den Platz wieder in formellen Besitz. Tags darauf landete der Taotai in Amtstracht und nahm die Pläne sämmtlicher Forts in Empfang. Nach Schluß dieses Vorganges, der etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm und bei dem kein Wort gesprochen wurde, fuhren die Japaner zur See weg. Darauf landeten 45 Mann vom englischen Kriegsschiff Narcissus; die chinesischen Offiziere waren inzwischen verschwunden. Die Forts sind in gutem Stande, indessen haben die Japaner alle Geschütze fortgenommen.

Zur Theilnahme an der feierlichen Beisetzung Gladstones in der Westminsterabtei versammelten sich heute früh von 9 Uhr an die Mitglieder des Hauses der Gemeinen im Parlamentsgebäude. Dann begaben sie sich nach der Wandelhalle und gingen von hier in geordnetem Zuge nach der großen Mittelhalle. Inzwischen versammelten sich die königlichen Prinzen und der Earl of Pembroke als Vertreter der Königin, alle in bürgerlicher Trauerkleidung, in den dazu bestimmten Räumen des Parlamentsgebäudes. Die Pairs traten im Oberhause zusammen. Herolde und Pagen begannen alsbald mit der Anordnung des Trauerzuges zur Westminsterabtei. Gladstones Leiche war in der Nacht in der Westminsterhalle aufgebahrt geblieben; Freunde der Familie, meist Mitglieder des hohen Klerus, wachten an der Bahre. Die kirchliche Zeremonie in der Westminsterabtei war sehr einfach und äußerst eindrucksvoll und bestand in der gewöhnlichen Liturgie der anglikanischen Kirche unter Musikbegleitung. Die Kirche war dicht gefüllt. Die fremden Botschafter und Gesandten, bürgerlich gekleidet, nahmen bevorzugte Plätze in der Nähe der Prinzessin von Wales und der Herzogin von York ein, welche in tiefer Trauerkleidung waren. Während des Gottesdienstes wurde die Bahre vor den Altar gestellt; daneben war für die Wittwe ein besonderer Sitz und ebenso neben dem Grabe im nördlichen Querschiff der Kirche ein solcher eingerichtet. Der Fußboden war dort schwarz verkleidet und die Graböffnung weiß eingesäumt. Die Geistlichkeit der Westminsterabtei vollzog am Grabe die gottesdienstliche Handlung. Der Erzbischof von Canterbury sprach den Segen und schließlich rief der oberste Herold laut den Namen, sowie die Würden und Ehren des Hingeschiedenen aus. Hiermit war die Feierlichkeit beendet.

Der Krieg um Cuba.

Während am Sonnabend telegraphirt wurde, vor Santiago de Cuba sei das amerikanische Geschwader mit schweren Verlusten zurückgeschlagen und der Admiral Sampson getödtet worden, berichtete später der Newyork Herald gerade das Gegentheil, nämlich: Sampson hat den Hafen von Santiago de Cuba angegriffen; er bombardirte die Stadt und vernichtete die spanische Flotte vollständig. Aufklärung ist bis zur Stunde nicht gekommen.

Abgeordnetenversammlung des Oldenburgischen Landes-Lehrervereins in der Union zu Oldenburg

am 30. Mai 1898.

⁜ Der Vorsitzende des Landes-Lehrervereins, Herr Oberrealschullehrer Lüschen, eröffnete um 4 Uhr nachmittags die Versammlung und hieß die Anwesenden willkommen. Von den 59 Konferenzen mit 638 Mitgliedern, wozu noch 74 Einzelmitglieder kommen, so daß der Lehrerverein 712 Mitglieder zählt, hatten 56 Konferenzen ca. 90 Abgeordnete geschickt.

Der erste Punkt der Tagesordnung umfaßte den Jahresbericht des Vorstandes. Derselbe spricht zunächst seine Befriedigung über das neue Schulgesetz und dessen Durchführung aus, knüpft daran aber den Wunsch, es möchten die älteren Lehrer noch nachträglich in Bezug auf Alterszulagen nach ihrem Dienstalter eingereiht werden, was unterblieben ist, so daß die jüngeren Lehrer das Höchstgehalt in 33 Jahren, die älteren aber erst in 35 Jahren erreichen. Weiterhin wird die Bildungsfrage, die augenblicklich die ganze deutsche Lehrerschaft lebhaft bewegt, erörtert und ein sechsklassiges Seminar verlangt, bei dem die Präparandenklassen organisch mit der Fachschule verbunden sind, wie es im Königreich Sachsen bereits der Fall ist. — Die von einigen Lehrern geplante Sterbekasse, über welche die Konferenzen berathen haben, ist mit überwiegender Mehrheit abgelehnt worden; für dieselbe stimmten 32 Lehrer, gegen sie 349. In Bezug auf die Lehrerwittwenkasse, zu der jetzt alle verheiratheten Lehrer pflichtig sind, ist der Wunsch ausgesprochen, auch die unverheiratheten Hauptlehrer und die unverheiratheten Nebenlehrer mit Hauptlehrergehalt möchten beitragspflichtig gemacht werden. — Mit der Sommerschule und der Ferienordnung hat sich der Verein auch beschäftigt, und es wird

---

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

Die Kette, die Wanner mit unsicheren Händen losknöpfte und dem Beamten darreichte, bestand aus einem ledernen Riemen, auf welchem eine fortlaufende Reihe derselben silbernen Platten, wie Johanna eine gefunden hatte, schuppenartig befestigt war. Aufmerksam betrachtete der Untersuchungsrichter beide Gegenstände und dann sagte er langsam und mit Betonung:

„Es kann kein Zweifel bestehen, hier fehlt eine Platte auf der Kette und die gefundene paßt genau an diese Stelle. Wie erklären Sie diesen Umstand in Verbindung mit der Thatsache, daß Sie die Platte gerade hinter jenem Baum verloren haben, von wo aus der Schuß abgefeuert wurde?"

„Wie soll ich das erklären!" versetzte er trotzig. „Es ist sehr wohl möglich, daß ich früher einmal an dem betreffenden Baum vorübergestreift bin und daß dabei das Plättchen hinter die Rinde fiel, jedenfalls aber war ich gestern zur Zeit der That nicht daselbst. Die ganze Dienerschaft wird es bezeugen können, daß ich erst zwei Stunden nach der That auf der Villa hier eintraf. Wer der Mörder ist, das weiß ja ein jeder hier im Hause, aber es ist bequemer, die Schuld an dem Verbrechen auf einen Diener zu wälzen und denselben büßen zu lassen, was der junge Baron verschuldete."

„Herr Richter, darf ich eine Aussage machen?" ließ sich hier mit einem Mal eine schüchterne Stimme, diejenige Maries, vernehmen.

„Gewiß, sprechen Sie nur," entgegnete dieser aufmunternd zu dem jungen Mädchen, das fortwährend de Farbe wechselte und es dabei ängstlich zu vermeiden schien, den drohenden auf sie gerichteten Blicken Wanners zu begegnen.

„Herr Wanner hat mir zwar versprochen, mich zu heirathen, wenn ich schweigen würde," begann sie zögernd, „aber ich will doch lieber keine Frau Hausmeister werden, ehe ich die schwere Schuld auf mein Gewissen lade, daß am Ende durch mein Schweigen ein Unschuldiger verurtheilt wird."

„Sie lügt, diese Person!" schrie Wanner, der kreideweiß geworden war. Doch ohne sich hierdurch beirren zu lassen, fuhr Marie fort:

„Gott ist mein Zeuge, daß ich die reine Wahrheit rede, mag auch Herr Wanner noch so oft wiederholen, daß ich lüge. Gestern Abend nämlich, während ich vor der Hausthür stand, hörte ich hinter dem Hause einen Schuß. Was kann das wohl bedeuten? dachte ich bei mir, als ich mit einem Mal sah, wie hinter der andern Seite des Hauses Wanner zum Vorschein kam, der sich sorgfältig nach allen Richtungen umblickte. „Haben Sie geschossen, Herr Wanner?" rief ich ihm zu, und nunmehr kam er sofort zu mir, ergriff meine Hand und frug, ob ich wohl Lust hätte, seine Frau zu werden. Erst meinte ich, er wollte nur Spaß mit mir treiben, aber er war so ernst und aufgeregt, daß ich schließlich an seine Worte glaubte, worauf er mir sagte, ich sollte nur keinem Menschen verrathen, daß ich ihn um diese Zeit hier gesehen hätte. Das sei die Bedingung, unter der er mich heirathen würde. Denn er wäre soeben Zeuge gewesen, wie der junge Baron den Herrn Scharnhoff erschossen hätte, und wenn er gegen den ersteren vor Gericht Zeugniß ablegen müßte, so würde der Baron ihn fortjagen und dann könnte er ein armes Mädchen wie mich nicht mehr zu seiner Frau nehmen. Ich habe bis dahin auch mein Wort gehalten, weil ich überzeugt war, daß Herr Wanner die Wahrheit gesagt hätte, als ich aber vorhin hörte, wie er selbst den jungen Herrn Baron beschuldigte, da entstanden mit einem Mal Zweifel in mir, die noch stärker bei der Erinnerung an einen andern Vorfall wurden, die gleichzeitig in mir erwachte."

„Und was war das für ein Vorfall?" frug unter athemloser Spannung der Anwesenden der Richter.

„Vor einiger Zeit wollte ich einmal nach dem Garten gehen, um Fräulein Seeberg zu dem gnädigen Fräulein zu rufen. Da erblickte ich Wanner, der hinter einer Mauer stand und den Kopf halb vorgestreckt aufmerksam nach etwas hinhorchte. Sowie er mich kommen hörte, rief er mich heran und winkte mir Schweigen zu, und nunmehr beobachtete ich mit ihm zusammen, wie der Herr Baron Richard und Herr Scharnhoff sich heftig wegen des Fräuleins Seeberg, das sich bei diesen befand, stritten. „Unser junger Baron ist eifersüchtig auf Scharnhoff," bemerkte Herr Wanner zu mir, aber er sagte diese Worte so zornig und wüthend, daß ich sofort wußte, er selbst wäre eifersüchtig wegen des Fräuleins. Gleich darauf fügte er dann noch mit den Zähnen knirschend hinzu: „Mir konnte der Bursche mit der Peitsche drohen, aber jetzt, wo er einem Mann wie Scharnhoff gegenübersteht, da begnügt er sich mit Worten und mit Blicken, als ob er seinen Gegner vergiften wollte. Du wirst es noch mal erleben, Marie," sagte Wannerr zu mir, „daß der wüthende Mensch den Scharnhoff umbringt, und dann bekommt keiner von ihnen die Person, um welche sie sich jetzt streiten. Denn während alsdann der eine nach dem Kirchhof geschleppt wird, wandert der andere ins Zuchthaus."

„Lügen, infame Lügen!" brüllte Wanner mit heiserer Stimme, aber der Untersuchungsrichter gebot ihm Schweigen und gab den Gendarmen einen Wink, sich ganz in seiner Nähe aufzustellen.

„Werden Sie Ihre Aussagen später auf Ihren Eid wiederholen können?" frug er Marie, und als dieselbe

Landesbibliothek Oldenburg

das Oberschulkollegium gebeten werden, dahin zu wirken, daß § 1 Art. 50 des Schulgesetzes, wonach Kinder im Sommer 30 halbe Tage dispensirt werden können, aufgehoben werde, daß die verkürzte Sommerschule abgeschafft werde oder aber der verkürzte Unterricht mindestens 24 Stunden betrage, daß die Maiferien aufgehoben werden und dafür die Pfingstwoche freigegeben werde, daß die Hundstagsferien von 3 auf 4 Wochen verlängert werden. — Ueber die erwerbsmäßige Kinderarbeit ist eine Statistik aufgenommen, die sich über 248 Schulen mit 31294 Schülern erstreckt. Davon sind 5537 Kinder = 17,7 pCt. erwerbsthätig und zwar in der Landwirthschaft 3951 = 12,6 pCt., im Gewerbe 224 und in anderen Arbeiten 1362, zusammen gleich 5 pCt. In 52 Schulen mit 4025 Kindern waren erwerbsthätige Schüler nicht vorhanden. Demnach sind von 27269 Schülern 5537 = 20,3 pCt. erwerbsthätig; davon entfallen auf die Landwirthschaft 3951 Kinder = 14,5 pCt., auf Gewerbe und andere Arbeiten 1586 Kinder = 5,8 pCt. Es sind demnach die weitaus meisten Kinder in der Landwirthschaft beschäftigt, und dieselben werden theilweise sehr hart mitgenommen, so daß gerade hier Abhilfe dringend nöthig wäre. — Die Schulbibelfrage ist in unserem Lande noch nichts weiter gekommen, weil noch erst abgewartet werden muß, was die Eisenacher Kirchenkonferenz in der Sache beschließt. — Endlich wird noch über die Lesebuchfrage berichtet. Leider scheint wenig Aussicht vorhanden zu sein, daß das Oldenburger Volksschullesebuch für Oberklassen, welches den heutigen Anforderungen der Pädagogik längst nicht mehr genügt, schon bald umgestaltet wird.

Die Rechnungsablage gestaltet sich folgendermaßen: Die Kasse des Landes-Lehrervereins hatte eine Einnahme von 1427,71 Mk., nämlich Kassenbestand 234,18 Mk., Zinsen 11,06 Mk., erledigte Restanten 12 Mk., beigefügtes Porto 23 Pfg., Beiträge der Mitglieder 711 Mk., von Versicherungsgesellschaften 459,24 Mk. Die Ausgaben betrugen 1125,13 Mk., und zwar an den deutschen Lehrerverein 101,40 Mk., an die Pestalozzikasse 459,24 Mk., allgemeine Geschäftskosten 285,72 Mk., außerordentliche Ausgaben 141,66 Mk., Restanten 14 Mk., Vorschuß für das Schulblatt 123,11 Mk. Es verbleibt demnach ein Kassebestand von 302,58 Mk. Die Liederbuchkasse hatte eine Einnahme von 5316,80 Mk., Kassebestand 3332,01 Mk., Zinsen 104,29 Mk., erledigte Restanten 20 Mk., für verkaufte Liederbücher 1860,50 Mk. Dieser Einnahme stehen 791,76 Mk. Ausgaben gegenüber: Druck und Fracht 238,75 Mk., Einband, Porto und Verpackung 373,19 Mk., an Unterstützungsvereine 85,80 Mk., Vergütung für den Geschäftsführer 94,02 Mk. Der Kassebestand beziffert sich also auf 4525,04 Mk.

Die Schreibheftkasse erzielte eine Einnahme von 3817,46 Mk., nämlich: Kassebestand 414,76 Mk., Restanten 242,90 Mk., für verkaufte Hefte 3101,40 Mk., Zinsen 58,35 Mk., nach Monitum der letzten Rechnung — 5 Pfg. Die Ausgaben von 3259,32 Mk. vertheilen sich wie folgt: für 1896 erhaltene Hefte 685,79 Mk., für 1897 erhaltene Hefte 1563,24 Mk., Geschäftskosten 117,90 Mk., belegt 508,35 Mk., Honorar für den Kassenführer 310,14 Mk., Restanten 60,40 Mk., Verlust 13,50 Mk. Es verbleibt ein Kassebehalt von 558,14 Mk. Der Vermögensbestand dieser Schreibheftkasse stellt sich in Aktiva auf 2855,69 Mark: Kassebestand 558,14 Mk., belegt 2237,15 Mk., Restanten 60,40 Mk. Die Passiva betragen 298,83 Mk., so daß ein Vermögen von 2556,86 Mk. gegen 2009,58 Mark im Vorjahre vorhanden ist. Das Jahr 1897 hat also einen Reingewinn von 547,28 Mk. erbracht. 4000 Mark wurden dem Antrage gemäß dem Pestalozziverein überwiesen.

Als 3. Punkt der Tagesordnung wurde den Abgeordneten folgender Antrag zur Beschlußfassung vorgelegt: Das Oberschulkollegium wird ersucht, dahin zu wirken, daß auch die unverheiratheten Hauptlehrer und die unverheiratheten Nebenlehrer mit Hauptlehrergehalt zu Beiträgen für die Lehrerwittwenkasse herangezogen werden. Ueber diesen Antrag und einige andere ähnliche wurde kein Beschluß gefaßt.

Ueber die Wahlen zum Vorstand ist folgendes zu berichten: Es schieden aus dem Vorstande aus die Herren Bücking-Oldenburg, Dauelsberg-Delmenhorst, Grape-Deichhorst, Lüschen-Oldenburg und Röben-Aschhausen. Von den Stellvertretern schieden aus die Herren Eickhorst-Bokel, Grashorn-Neerstedt, Ribken-Bant, Struß-Brake und Wilkens-Hartwarden. Die ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt bis auf Bücking; für denselben wurde Schwecke-Oldenburg gewählt.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 31. Mai. Das Pfingstfest stand nur zum Theil im Zeichen günstiger Witterung. Am ersten Tage war es sonnig und ziemlich warm, am zweiten aber öffnete der Himmel des Morgens wieder seine Schleusen, und wenn es nachmittags auch trocken blieb, so war es doch kühl und nicht sehr einladend zum Aufenthalt im Freien. Der Sonntag brachte unserer Stadt und der Umgegend ungemein lebhaften Verkehr, gestern dagegen ging derselbe nicht über den gewöhnlichen Sonntagsverkehr hinaus. Die Inhaber von Gartenwirthschaften werden mit dem diesjährigen Pfingstgeschäft kaum zufrieden sein. Die fortdauernde unfreundliche Witterung läßt mehr und mehr die Besorgniß aufkommen, daß Falb mit seiner Prophezeiung eines kühlen und nassen Sommers recht haben könnte.

ϟ **Jever,** 31. Mai. Nachdem die Stenographie in den letzten Jahren im geschäftlichen und privaten Leben eine sehr große Verbreitung und Verwendung erfahren hat, findet die Schnellschreibekunst eine besondere Pflegestätte in den Vereinen. Dieselben haben sich die Aufgabe gestellt, jeden, der sich dafür interessirt, nach leicht faßlicher Methode in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu einem praktischen Stenographen auszubilden. Der Stenographenklub Gabelsberger 1898 eröffnet in Kürze zwei Unterrichtskurse für ältere und für jüngere Theilnehmer, die wahrscheinlich wieder eine rege Betheiligung finden werden. (Siehe Ins. in heut. N.)

—* **Baumfrevel.** An der Amtschaussee zu Feldhausen sind in der Nacht zum 25. Mai zwei Birken abgebrochen worden. Auf die Ermittelung des Thäters ist eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt.

—* Mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums wird vom 1. Oktober d. J. an **der Zinsfuß für diejenigen Darlehn der Bodencreditanstalt,** deren Sicherheit wesentlich in den Baulichkeiten beruht, auf 3,60 Prozent jährlich ermäßigt. Diese Herabsetzung tritt also zum ersten Male für die am 1. April k. J. fällige Annuität in Kraft, und werden im Laufe des Sommers die Quittungsbücher der in Betracht kommenden Schuldner durch Vermittelung der Großherzoglichen Aemter oder der Stadtmagistrate eingezogen werden. Diejenigen Schuldner, welche für die ihnen gewährte Zinsermäßigung die Tilgung des Kapitales entsprechend verstärken wollen, haben ihre Anträge rechtzeitig bei Einreichung der Quittungsbücher und spätestens bis zum 15. Juli d. Js. bei der Direktion oder den Großherzoglichen Aemtern oder den Stadtmagistraten zu stellen. Ausgenommen von der Ermäßigung bleiben einstweilen die Darlehn, welche in den Gemeinden um Wilhelmshaven, auf der Insel Wangerooge oder in anderen Ortschaften, wo der allgemeine Zinsfuß ein höherer ist, gegeben sind.

✳ **Cleverns,** 31. Mai. Vorgestern hielt unser Kriegerverein eine außerordentliche Versammlung beim Kameraden Gastwirth Jacobs ab. Zunächst wurde wieder über das bevorstehende Bundesfest verhandelt und der frühere Beschluß bestätigt. Ferner wurde beschlossen, diejenigen zum Eintritt in einen Kriegerverein berechtigten Personen, die sich noch bis zum 4. Juni zum Eintritt in den Kriegerverein Cleverns melden werden, ohne weiteres aufzunehmen, damit sie an dem Bundeskriegerfest theilnehmen können. Zum Abmarsch nach diesem Feste versammeln sich die Kameraden Sonntagmorgen 6¼ Uhr im Vereinslokal beim Kameraden Martens, der Abmarsch erfolgt pünktlich 6½ Uhr. (Siehe Anzeige!) Im Laufe des Sommers wird unser Kriegerverein noch einen Ausflug unternehmen. Das Ziel des Ausfluges ist Reepsholt. Das Nähere wird noch bestimmt und dann bekannt gemacht werden.

⊞ **Schortens,** 28. Mai. Die letzten Tage vor dem Feste lagen nicht günstig für die Abhaltung von politischen Versammlungen auf dem Lande, zumal der Landmann bei dem guten Wetter sich beeilen muß, die durch das ewige Regenwetter versäumten Arbeiten nachzuholen. So war denn die gestrige Versammlung, in welcher Herr Direktor Harbers reden wollte, so schwach besucht — von etwa 10 Personen —, daß der Reichstagskandidat auf die Darlegung seines Programms verzichtete.

✳ **Oldenburg,** 28. Mai. Zu der zweiten diesjährigen, am 4. Juli beginnenden Schwurgerichtsperiode sind in der öffentlichen Sitzung des Landgerichts vom heutigen Tage folgende Haupt-Geschworene ausgeloost worden: 1. Kaufmann Joseph Nolte zu Cloppenburg, 2. Landmann Wilh. Koch zu Eckwarden, 3. Bäckermeister Diedr. Fricke zu Oldenburg, 4. Fabrikant Lorenz Ellgaß zu Delmenhorst, 5. Brennereibesitzer Gerh. Köster zu Ipwege, 6. Zeller Franz Hoppe zu Ambühren, 7. Zeller Franz Böckmann zu Bünne, 8. Baumann Hinr. Diedr. Stolle zu Landwehr, 9. Zeller Georg Pagenstert zu Bokern, 10. Zeller H. Heinr. Ruhe zu Schemde, 11. Zeller Georg Bergmann zu Westerbakum, 12. Landmann Diedr. Helms zu Etzhorn, 13. Kaufmann Aug. Harms zu Dedesdorf, 14. Vollmeier Ludw. Wolters zu Ahlhorn, 15. Hausmann Heinr. Wulf zu Sinaburg, 16. Färbereibesitzer Fr. Ant. Eckhardt zu Oldenburg, 17. Kaufmann Nicol. Badde zu Cloppenburg, 18. Landmann Joh. Gerdes zu Norderseefeld, 19. Landmann Wilh. Fuhrken zu Schwei, 20. Hausmann Georg Köster zu Ofen, 21. Landwirth Ulrich Minßen zu Cleverns, 22. Kaufmann Georg Meinen zu Westerstede, 23. Landwirth Friedr. Bremer zu Neufriederikengroden, 24. Gutspächter W. Bulling zu Hahn, 25. Halbbaumann Joh. Hinr. Ruge zu Stenum, 26. Goldarbeiter H. F. Brüggemann zu Varel, 27. Zeller Herm. Schwarte zu Wulfenau, 28. Landmann Joh. Awick zu Scharrel, 29. Landwirth Emil Irps zu Tain, 30. Kürschner Franz Jos. Brunotte zu Oldenburg.

* **Brake,** 27. Mai. Unsere Pieranlage bietet zur Zeit das Bild eines recht erfreulichen Verkehrs. Es liegen an derselben drei Dampfer, die Dampfer Mistor, Aureola und Ophelia, die zusammen ca. 9000 Tons Getreide anbringen. Es werden noch drei weitere Dampfer mit Getreide in nächster Zeit erwartet.

* **Delmenhorst,** 28. Mai. Die Arbeiterkolonie Dauelsberg, welche anfänglich mit einem Defizit arbeitete, erzielte jetzt bereits einen ansehnlichen Ueberschuß. Dieser schöne Erfolg ist in erster Linie der umsichtigen Leitung des Verwalters zuzuschreiben. Derselbe hat, um nur eins hervor zu heben, von den im großen Umfang zur Stelle gehörenden Haideländereien nun bereits 20 Hektar oder 200 Scheffelsaat kultivirt. Das ist eine sehr große Fläche. Wo man vor zehn Jahren ödes Haideland erblickte, sprießt jetzt üppige Frucht empor. Da noch mehr Ländereien urbar gemacht werden sollen, so wird auch voraussichtlich der Ertrag sich stetig steigern und der wahre Werth der Stelle sich von Jahr zu Jahr erhöhen.

Vermischtes.

* **Braunschweig,** 28. Mai. In Süpplingenburg erschoß ein 15jähriger Lehrling beim Spielen ein junges Mädchen unter dem Ruf: „Du hast lange genug gelebt.“ Die Kugel drang in den Kopf des Mädchens, das, wie die Braunschw. Neueste Nachr. melden, sofort todt war.

* **Kiel,** 28. Mai. Der Dampfer Hermann geht als fünfter mit einer Ladung englischer Kohlen nach Kiautschau ab. — Der Ausbruch einer Masernepidemie auf der Schulfregatte Charlotte veranlaßte die Rückkehr des Schiffes aus der Ostsee. 16 Offiziere und Kadetten sind bisher erkrankt.

* **Göttingen.** Unsere Universität zählt nach dem soeben erscheinenden Personalverzeichnisse in diesem Semester 1216 immatrikulirte Studirende. Ihre Frequenz ist seit dem Winter 1892/93 ununterbrochen gewachsen.

* **Trier,** 28. Mai. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche wurden die hiesigen Viehmärkte von der Regierung verboten.

* **Bern,** 27. Mai. Die Aktionärversammlung der Jura-Simplon-Bahn ratifizirte den Bauvertrag betreffend den Simplontunnel mit der Firma Brand, Brandau u. Co., den Anleihevertrag mit dem Konsortium der Cantonalbanken, durch den letztere die für den Bau des Simplontunnels nöthigen 60 Millionen Francs zusichert, ertheilte dem Verwaltungsrath die nöthige Vollmacht, um den Tunnelbau auszuführen, und nahm die hierzu nöthige Statutenänderung vor.

* **London,** 27. Mai. Die Society of Arts verlieh die Albertmedaille für dieses Jahr mit Zustimmung des Prinzen von Wales, der Präsident der Gesellschaft ist, an Professor Robert von Bunsen in Heidelberg in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Anwendung der Chemie und Physik auf Kunst- und Industrieerzeugnisse.

---

* **Sicher.** Neuer Miether (Musiker): „Ist denn die Wohnung auch sicher? Ich besitze werthvolle Instrumente!“ — Hausfrau: „Ei versteht sich! Uns passirt nichts — mein Mann steht ja unter Polizei-Aufsicht!“

* **Neuester Sammelsport.** Wirth: „Wie können Sie sich unterstehen, die Speisekarte einzustecken?“ — Gast: „Entschuldigen Sie, ich zahl sie ja gern, ich bin nämlich Speisekartensammler!“

* **Zeitbild.** „Seltsam! Seit einigen Wochen sieht man Deinen Bruder fast immer mit seiner Frau zusammen — das war doch früher nicht der Fall!“ — „Ja, weißt Du, sie sind eben jetzt geschieden!“

Marktberichte.

Jever, 31. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 304 Stück Hornvieh, 94 Schafe und Lämmer,

---

einfach mit ja geantwortet hatte, fuhr er zu Richard gewendet fort:

„Ihrer Anwesenheit werde ich, nachdem das Verbrechen auch psychologisch so weit aufgeklärt ist, nur noch als Zeugen bedürfen. Sie sind von diesem Moment an nicht mehr der Beschuldigte. Ich bitte die sämmtlichen Anwesenden das Zimmer zu verlassen bis auf Wanner, den ich zuerst protokollarisch vernehmen werde, Sie, Herr Baron haben wohl die Güte, dafür zu sorgen, daß ich die einzelnen Zeugen sofort rufen lassen kann.“

Nachdem der Baron seiner Dienerschaft zu dem letztgenannten Zwecke die nöthigen Befehle ertheilt hatte, kehrte er mit seinen Kindern sowie Scharnhoff und Johanna nach dem Frühstückszimmer zurück. Der alte Herr hatte in tiefer Bewegung den Arm der letzteren in den seinigen gelegt, und sowie sie in dem Gemache angelangt waren, erfaßte er ihre beiden Hände und sprach mit einer vor Rührung fast erstickten Stimme:

„Mein liebes, wackeres Fräulein, was haben wir alle nicht Ihnen zu verdanken? Allein durch Sie wurde der nichtswürdige Schurke entlarvt und auf diese Weise eine unauslöschliche Schmach von unserm Namen ferngehalten. Sie haben die Ehre unserer ganzen Familie gerettet, für die mir kein Preis zu hoch ist, und ich würde Ihnen das Theuerste hingeben, was ich besitze, wenn ich wüßte, daß ich Ihnen hiermit eine Freude bereiten oder einen Ihrer Wünsche erfüllen könnte.“

„Herr Baron, Sie überschätzen den glücklichen Zufall, der mich auf die Spur des Verbrechers leitete,“ versetzte Johanna mit zu Boden gesenkten Augen. „Glauben Sie indessen mir zur Dankbarkeit verpflichtet zu sein, so bitte ich um die Gunst, heute noch von Ihnen und Ihren werthen Angehörigen für immer Abschied nehmen zu dürfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

ca. 540 Schweine, 4 Pferde. Der Handel auf dem Viehmarkt war mittelmäßig, es waren nur einige auswärtige Händler erschienen. Mittelschwere hochtragende Kühe bedangen 270—350 Mk., 3jährige Ochsen 240—270 Mk. Der Handel auf dem Schaf- und Schweinemarkt war gut, Schaflämmer bedangen 6—15 Mk.; auf dem Schweinemarkt war das Angebot größer als die Nachfrage und wurde dadurch ein Sinken der Preise im Vergleich zum letzten Markt herbeigeführt. Gute 4 bis 5 Wochen alte Ferkel kosteten 12 bis 14 Mk., Ferkel geringerer Qualität bedangen entsprechend geringere Preise. Der Handel auf dem Pferdemarkt war unbedeutend. Die Nachfrage nach Gänsekücken war heute nicht stark, man zahlte pro Stück 1,25 bis 3 Mk. — Nächster Markt am 7. Juni.

Literatur.

Arbeiterpartei oder Revolutionspartei? Wer hat Recht, Naumann oder ich? Mahnruf eines deutschen Arbeiters an seine Genossen von Theodor Lorentzen, Arbeiter auf der Kaiserlichen Werft in Kiel. Verlag von Lipsius & Tischer in Kiel. Preis Mk. 0,50, in Partien billiger. — Unsere Leser werden sich noch des gewaltigen Aufsehens erinnern, das vor ca. 1½ Jahren das Erscheinen der Broschüre „Die Sozialdemokratie in Theorie und Praxis" von dem Kieler Werftarbeiter Theodor Lorentzen erregte. In weniger als 4 Monaten wurde sie in 20000 Exemplaren in ganz Deutschland verbreitet. Heute tritt nun der Verfasser mit einer neuen Broschüre an die Oeffentlichkeit, die die frühere an Wichtigkeit bedeutend übertreffen dürfte, zumal sie gerade rechtzeitig kommt, um auf die diesjährigen Reichstagswahlen einwirken zu können.

Der Stolz der Hausfrau ist eine blendend weiße Wäsche, und hat sich zur Erzielung einer solchen **Dr. Thompsons Seifenpulver** unter allen anderen Waschmitteln als das beste bewährt. Achten Sie bitte genau auf die Schutzmarke „Schwan". **Ueberall erhältlich.**

Einkommensteuer-Gesetz, Pferdezucht-Gesetz,
Revidirte Gemeinde-Ordnung, Wegeordnung,
Instruktion für die Armen-Kommissionen und Armenväter,
Gesinde-Ordnung, — Jagdgesetz.
Vorräthig in der
Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

300 Mk. Belohnung.

Die am 23. Mai 9.45 abends aus Lübbecke abgegangene Personenpost, welche unterwegs nur bei der Postagentur in Gehlenbeck hält, ist bei der Ankunft in Minden (Westf.) auf dem Großen Domhofe am 24. früh 12.17 mit offener Thür des Vorderladeraumes eingetroffen. Aus dem Werthgelaß sind 3 Kurssäcke, enthaltend 4 Briefbeutel und 5 Geldbriefbeutel von Levern, Lübbecke, Pr. Oldendorf, Rahden (Westf.) und Gehlenbeck nach Minden, sowie zwei Packete mit Werthangabe (Nr. 481 aus Pr. Oldendorf nach Elberfeld über 950 Mark und Nr. 452 aus Lübbecke nach Herford über 100 Mk.) abhanden gekommen.

Die sofort vorgenommene Absuchung der Poststraße hat weder zur Wiederauffindung der in Verlust gerathenen Gegenstände geführt, noch einen Anhalt zu einer Vermuthung über den Verbleib der Sachen ergeben. Die Post ist auf der ganzen Strecke nur von einem Reisenden benutzt worden, welcher während der Fahrt seinen Platz auf dem Bocksitze neben dem Postillon hatte. Beide wollen, obwohl das beraubte Werthgelaß sich unmittelbar unter dem Bocksitze befindet, von dem Abhandenkommen des gesammten Inhalts dieses Werthgelasses während der Fahrt nichts bemerkt haben.

In den Beuteln befanden sich folgende Briefe mit Werthangabe:

1. 800 Mk. (Absender Tischler Stoffregen in Lübbecke) an Holzhandlung Georg in Löhne (Westf.) (enthaltend 8 Reichsbanknoten zu 100 Mk.);
2. 1000 Mk. aus Rahden (Westf.) (Absender Lindemann) an Mindener Bankverein (Inhalt 1 Tausendmarkschein Nr. 59 169);
3. 500 Mk. aus Rahden (Absender Klockenbrink) an Schwarze in Diepholz (Inhalt 5 Reichsbanknoten zu 100 Mk.);
4. 1400 Mk. aus Rahden (Absender Postamt) an Ober-Postkasse in Minden (Inhalt 1 Tausendmarkschein, 2 Reichsbanknoten zu 100 Mk. und 200 Mk. in Doppelkronen);
5. 300 Mk. aus Levern (Abs. Postamt) an Postamt in Löhne (Inhalt 3 Reichsbanknoten von je 100 Mk.);
6. 1266,30 Mk. aus Pr. Oldendorf (Abs. S. Ehrlich Wwe.) an die Niedersächsische Bank in Bremen (Inhalt 2 Reichsbanknoten zu 100 Mk., badische Banknoten zu 100 Mk., deren Stückzahl unbekannt ist, Reichskassenscheine zu 50 Mk, 1 Krone, 1 Zinsschein über 6 Mk. und 30 Pfg. in Nickel.

Außerdem befanden sich in den Beuteln:

7. ein Werthpacket Nr. 453 (Absenderin St. Paulus-Innung in Lübbecke) an die Paderborner Bank in Paderborn (Inhalt 2200 Mk., bestehend in 1 Reichsbanknote zu 1000 Mk., 5 desgl. zu 100 Mk., 1 Reichskassenschein zu 50 Mk., 3 desgl. zu 20 Mk., 2 desgl. zu 5 Mk. und 580 Mk. in Gold;
8. ein Einschreibbrief Nr. 723 aus Blasheim, Postauftrag zurück nach Bünde (Westf.) [Anlage eine Rechnung];
9. ein Einschreibbrief Nr. 318 aus Lübbecke, Postauftrag zurück an Buxtorf, Wichelhausen & Comp. in Bremen;
10. ein Einschreibbrief Nr. 884 aus Gehlenbeck nach Hagen (Westf.) (Postauftrag zurück);
11. ein gewöhnliches Packet Nr. 192 aus Levern an Hellmann in Siegen (Absender Lehrer Schlüter), Inhalt gewöhnliche Briefe.

Das Werthpacket Nr. 481 aus Pr. Oldendorf, Absender A. Pott, Empfänger Maecker & Krumme in Elberfeld, enthielt 5 goldene Herrenketten, 7 Granathalsketten, 13 Granatbroschen, 6 goldene Broschen, 1 goldenen Trauring; das Werthstück Nr. 452 aus Lübbecke, Absender Hotelier Wellmann, Empfänger Eick, Gewicht 3,235 kg, enthielt 18 kleine silberne Messer, 6 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 2 Broschen mit Anhängseln, alle Gegenstände echt silbern und antik.

Auf die Wiedererlangung der abhanden gekommenen Werthsachen oder eines Theils derselben, sowie der gewöhnlichen Briefsendungen und auf die Ermittelung der Thäter hat die Kaiserliche Ober-Post-Direktion in Minden (Westf.) eine Belohnung von **300 Mark** ausgesetzt. Wahrnehmungen, die geeignet sind, auf die Spur der Thäter zu führen, sind der Ortspolizei oder der nächsten Postanstalt mitzutheilen.

Oldenburg (Grhzth.), 1898 Mai 26.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
J. V.: Kleine.

Die Pfarrstelle in Wardenburg ist in Folge Versetzung des jetzigen Inhabers derselben erledigt. Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 14. Juli d. J. beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1898 Mai 27.
Oberkirchenrath.
Schomann.

In der Nacht vom 24./25. d. M. sind an der Amtschaussee zu Feldhausen 2 Birken abgebrochen.

50 Mk. Belohnung dem, welcher den Thäter zur Anzeige bringt, so daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Jever, 1898 Mai 31.
Der Amtsvorstand.
Zedelius.

Der Gemeindeweg von Schemerings bis Wieburgs Hause zu Schortens wird wegen Chaussirung desselben vom 1. Juni an bis weiter für jeden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Amt Jever, 1898 Mai 29.
Zedelius.

Der Gemeinderath von Neuende hat beschlossen, den an der Südostgrenze der Gründe des Geflügelzüchters Frier entlang führenden Gemeinde-Fußpfad an der Genossenschaftschaussee um ca. 27 m nach Südosten hin zu verlegen.

Etwaiger Einspruch hiergegen ist innerhalb 14 Tagen beim Amt einzubringen.

Amt Jever, 1898 Mai 25.
Zedelius.

Die Ehefrau des Handlangers Bernhard Adolf Irps zu Kopperhörn, Gemeinde Bant, ist als Hebamme zu Bant concessionirt und verpflichtet.

Amt Jever, 1898 Mai 26.
Zedelius.

Die diesjährige öffentliche unentgeltliche Impfung der Erstimpflinge und Wiederimpflinge der Gemeinde Sande findet

Mittwoch, 15. Juni dieses Jahres, nachmittags 4½ Uhr

in Taddikens Wirthshause in Sande statt.

Termin zur Nachschau eine Woche später.

Amt Jever, 1898 Mai 27.
Zedelius.

Es sind gewählt und nach Bestätigung ihrer Wahl als Bezirksvorsteher verpflichtet:

1. der Landwirth B. Dr. Oyen zu Großfrankreich für die Bauerschaft Fedderwarden,
2. der Landwirth Peter Ricklefs zu Schilldeich für die Bauerschaft Coldewey.

Amt Jever, 1898 Mai 17.
J. V. d. A.: Becker.

Das Amt sieht sich veranlaßt, auf die Bekanntmachung Großherzoglichen Staatsministeriums vom 11. Mai 1889 hinzuweisen, wonach bei denjenigen öffentlichen Verkäufen von Rindvieh, Schweinen und Schafen, welche von Händlern oder im Umherziehen abgehalten werden, der beamtete Thierarzt und bei dessen Verhinderung ein approbirter Thierarzt zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. zugezogen werden muß.

Amt Jever, 1898 Mai 26.
Zedelius.

Es sind vom Ortsausschuß von Hooksiel gewählt und vom Amt verpflichtet:

1. der Gemeindevorsteher Iken zu Hooksiel als Brandmajor,
2. der Kaufmann Joh. Reiners daselbst als Spritzenmeister,
3. der Schlachter Fr. Wedemeyer daselbst als Spritzenmeister,
4. der Maler Th. Gerriets das. als Rohrführer,
5. der Zimmermeister Hinr. Otten daselbst als Rohrführer,
6. der Klempner Hinr. Joosten das. als Bezirksvorsteher für den westlichen Bezirk, als dessen Stellvertreter Schmied Herm. Tiarks daselbst,
7. der Kaufmann Ulfert Ihnen das. als Bezirksvorsteher für den östlichen Bezirk, als dessen Stellvertreter Gastwirth Ommo Eims daselbst.

Amt Jever, 1898 Mai 24.
Zedelius.

Die unentgeltliche Impfung der zur Erstimpfung vorzustellenden 1897 und früher geborenen Kinder findet für die Stadtgemeinde Jever am

Donnerstag den 9. Juni d. J. nachm. 2 Uhr

im Gasthof zum Adler hies. statt.

Kontroltermin: **16. Juni d. J. nachmittags 2 Uhr** das.

Jever, 28. Mai 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Meine Bekanntmachung vom 18. dss. Mts. betr. den Aufenthaltsort des Dienstknechts Hinrich Janßen Uphoff aus Neuende ist erledigt. — Nr. 326/98.

Jever, 1898 Mai 25. Der Amtsanwalt:
U. Ramsauer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Gerhard oder Gerd Köpken, geboren 9. April 1857 zu Eggelogerfeld, ist wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.

— Nr. 349/98. —

Jever, 1898 Mai 25. Der Amtsanwalt:
U. Ramsauer.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Verbleib des Gelegenheitsarbeiters Diedrich Heinemeyer, geb. am 25. Januar 1861 in Zetel, der beschuldigt wird, am 24. Mai 1898 in Jever einen ihm nicht gehörigen Wolfsspitz für 1 Mk. verkauft zu haben.

— Nr. 372/98. —

Jever, 1898 Mai 27. U. Ramsauer.

Am 24. Mai 1898 ist aus einer Wohnung an der Wasserpfortstraße ein weißer Damastbettbezug, gestreift und geblümt, gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht zur Akte Nr. 377/98.

Jever, 1898 Mai 27. Der Amtsanwalt:
J. V.: Meyerholz.

Die Grasnutzung von den Banketts und Sommerwegen folgender Amtschausseen soll öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden und zwar:

von der Strecke Tengshausen-Hohenkirchen-Altgarmssiel Donnerstag den 2. Juni d. J. vormittags 9 Uhr in Harms Wirthshause hierselbst;

von der Strecke Oldorf-Tettens bis Landesgrenze bei Middoge am selben Tage nachmittags 6 Uhr in Rövers Wirthshause zu Tettens.

Hohenkirchen, den 28. Mai 1898.
H. Jürgens.

Grasverkauf

gegen Baarzahlung für die Strecke Jever-Ussenhausen und Wegshörn-Eggelingen findet **Sonnabend den 4. Juni nachmittags 5½ Uhr** bei Gastwirth D. Garms in Wiefels statt.

Im Auftrage des Amtsvorstandes:
H. Habben, Quanens.

Sielsachen.

Die Annehmer von Schlötungsarbeiten der Kopperburger Leide werden hierdurch aufgefordert, die Arbeiten am Donnerstag den 2. Juni d. Js. zu beginnen.

Haus Middoge, 1898 Mai 30.
S. Tjarks, Sielgeschw.

Landesbibliothek Oldenburg

Am Sonnabend den 4. Juni abends 7 Uhr soll in Eduard Hinrichs Wirthshause zu Roffhausen das zweimalige Reinigen des Mariensieler Binnentiefs und des sogenannten Stiktiefs öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, sowie auch das Andelpfand, bei Mariensiel belegen, soll alsdann öffentlich meistbietend verafterpachtet werden, wozu Annehmer und Pächter freundlichst eingeladen werden.

Sande, 27. Mai 1898.

Irp Fr. Memmen, Sielgeschworener.

Gemeindesache.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung an der Sietwendung pro 1898 soll am Sonnabend den 4. Juni d. J. nachmittags 6 Uhr in Reiners Wirthshause in Wichtens nach alsdann bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Tettens, 1898 Mai 24.

T. Brandis, Gem.-Vorst.

Armensachen.

Nächste Sitzung der Armenkommission
Freitag den 3. Juni d. J.
nachmittags 4 Uhr.

Tettens, 1898 Mai 24.

T. Brandis, Gem.-Vorst.

Die Armenkommission zu Neuende hat eine ältere Frau in Kost und Pflege zu vergeben. Näheres bei Müller Irps zu Schaar.

Neuende. H. Janßen.

Kirchensachen.

Das für den Neubau der Scheune nicht mehr verwendbare alte Holz (eichene Ständer, Sparren, Latten und dergleichen) soll
Sonnabend den 4. Juni nachmittags 5 Uhr
bei der ersten Pastorei öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sengwarden, 1898 Mai 28.

Der Kirchenrath.
Bardewyck.

Privat-Bekanntmachungen.

Käse Pfd. 12, 15, 18 u. 20 Pfg.	Eilers.
Frische Butter Pfd. 80 Pfg.	Eilers.
Frische Süßrahmmargarine Pfd. 60 Pfg.	Eilers.
Grüne u. graue Erbsen 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Bunte Bohnen 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Bestes Dampfmehl 10 Pfd. 1,80 Mk.	Eilers.
Schöner Reis 10 Pfd. 1,50 Mk.	Eilers.
Bruchreis 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Neue egypt. Zwiebeln sowie Schalotten.	Eilers.

Kartoffeln. Erhalte d. Woche noch eine Ladung Magnum bonum u. Juli-Kartoffeln, schön kochende Waare u. wenig Abfall. **Eilers.**

Prima Emder Vollheringe 100 St. 6 Mk. Eilers.

Gute Tafelbutter, per Pfd. 70 Pf., empfiehlt
Th. v. Lengen.

Borsdorfer Apfelwein, per Fl. 30 Pf., empfiehlt
v. Lengen.

Span. Portwein, hochfeine Qualität, per Flasche 140, bei 10 Fl. per Fl. 130 Pf. empf. v. Lengen.

J. H. Böger, Aussteuergesch., Jever.

Steppdecken.
Neu: **Triumph-Steppdecken,**
gefüllt mit Kräuselwolle. D. R. P. 83233.

Sporthemde,
Normal- und Reform-Unterzeuge.

Frottir- u. Bade-Handtücher u. Laken
abgepaßt und vom Stück.

Anfertigung von Leib- und Bettwäsche
in eigener Werkstatt sorgfältigst.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel, sowie ein trächtiges Schwein.

Schönhörn. S. Remmers.

Ein Fuder gut gewonnenes Pferdeheu wird zu kaufen gesucht.

Metjengerdes.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.

Jever, beim Tivoli. Wittwe Helmerichs.

Zu verkaufen. Schöne Ferkel.

Altgarmsfiel. A. Folkers.

Täglich
fettes Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

J. H. Oberkrohn.

Von blau angelaufenen Dielen, passend zu Schotten und Hillbeschluß, habe großen Vorrath und gebe davon billigst ab.

Tettens. **Th. Bühring.**

Glasurte Thonröhren mit Muffen sowie **Drainröhren** in allen gängigen Weiten empfiehlt

Tettens. **Th. Bühring.**

Sämmtliche **Bau-** und **Tischlerhölzer** empfehle in nur bester Waare.

Tettens. **Th. Bühring.**

Frischer Cement und Steinkalk.

Tettens. **Th. Bühring.**

Zu verkaufen.

5000 Strohdocken.

Hohenkirchen. H. M. Ommen.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel.

Landeswarfen. Gr. Popken jr.

Kriegerverein Cleverns.

Kameraden, die am Bundeskriegerfest in Oldenburg sich betheiligen wollen, versammeln sich morgens 6¼ Uhr im Vereinslokal. Abmarsch vom Vereinslokal präc. 6½ Uhr.

D. V.

Kriegerverein Schortens.

Die Kameraden, welche sich an dem Bundesfeste am 5. Juni betheiligen wollen, versammeln sich morgens 6½ Uhr im Vereinslokale zum Abholen der Fahne.

D. V.

Rüstersiel. Zur Neuwahl eines Komites zum diesjährigen **Schützenfest** werden alle Schulachtsgenossen auf Sonnabend den 4. Juni abends 8 Uhr bei G. Wiggers eingeladen.

D. V.

Oldenburger Stutbuch, Bezirk 33.

Behufs Aushändigung der Aufnahmebescheinigungen sämmtlicher in das Oldenburger Stutbuch eingetragenen Pferde in der Gemeinde Accum werden folgende Termine angesetzt:

1. in Accum in Bargens Wirthshause am 3. Juni nachm. von 3 bis 5 Uhr,
2. in Langewerth an demselben Tage in Martens Wirthshause nachm. von 5½ bis 7 Uhr.

Auch diejenigen Genossen, die ihre Aufnahmebescheinigungen bereits erhalten, haben ebenfalls zu erscheinen und die Aufnahmebescheinigungen mitzubringen.

Der Obmann.
H. Harken.

Bade-Verein.

Es wird auch dies Jahr darauf aufmerksam gemacht, daß für diejenigen Knaben bezw. Schüler, welche beim Baden noch einer Aufsicht bedürfen, die Stunden von 11 bis 1 vorm. und 4½ bis 6½ nachm. zum Baden festgesetzt sind.

Es ist dringend erwünscht, daß die übrige Zeit möglichst zum Baden für Erwachsene frei bleibt.

Eine Ausgabe der Schlüssel zu den Badezelten befindet sich auch in diesem Jahr bei dem Herrn Proprietär Siebels, Nordergast.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Schmæden,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke.

Oldenburg, Gottorpstr. 11.

Gesucht.

Auf sofort **2—3 Schuhmacher-Gesellen** gegen hohen Lohn. Auskunft ertheilt

B. Meinen, Jever, Schlachtstraße.

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zur Aushülfe in der Gastwirthschaft gegen Salär. Zu erfragen bei Herrn Gastwirth Martens, Jever, Hohe Luft.

Verloren.

Am 1. Pfingsttage eine Brille auf dem Wege von der Kirche bis zu meiner Wohnung. Gegen Belohnung abzugeben.

Schloßstr. G. Cornelius.

Stenographenklub Gabelsberger 1898.

Der Klub eröffnet demnächst im Vereinslokal, Hotel zum schwarzen Adler, einen **Unterrichtskursus in der Stenographie für Herren.** Anmeldungen werden bis zum 10. Juni entgegen genommen vom Buchdrucker G. Weyen, Waagestraße, und Amtsexpedienten L. Behrens.

Singverein Kaisershof.

Sonntag den 5. Juni abends 7 Uhr **Uebung.** Der Vorstand bittet um vollzähliges Erscheinen.

Heute Mittwoch prachtvolle große Schellfische, lebendfrisch. **P. Koeniger.**

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden erfreut

Johann Rabenstein und Frau,
Dina geb. Rink.

Pütthausen, 29. Mai 1898.

Statt besonderer Mittheilung.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch erfreut an

P. Behrends und Frau
geb. Onnen.

Fürstinnen-Grashaus.

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:
Frieda Eden
Johann Eggers.

Jever. Sillenstede, z. Zt. Jever.
Pfingsten 1898.

Verlobte:
Meta Bruns
Georg Harms.
Hohenkirchen.

Verlobte:
Margarethe Goldenstein
Georg Tönnies

Waddewarden. Sillenstede.

Verlobte:
Helene Willms
Frerich Söker.
Jever, Pfingsten 1898.

Todes-Anzeigen.

Statt Ansage.

Heute, Pfingstmorgen, erhielten wir aus Iserlohn die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Wilhelm

im blühenden Alter von 20 Jahren durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde.

Dieses bringen mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige

die trauernden Eltern
J. Schoon und Familie.

Cleverns, den 29. Mai 1898.

Heute Morgen 6½ Uhr endete ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden unserer lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter, der Wittwe

Helena Catharina Husmann
geb. Burrack,

im 89. Lebensjahre.

Tief betrauert von

den Angehörigen.

Waddewarden und Bremerhaven, 30. Mai 1898.

Beerdigung findet Dienstag den 7. Juni nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Waddewarden statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Sonntagnachmittag 2 Uhr unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Foke Janssen

nach langem Leiden im Alter von 44 Jahren zu sich zu nehmen.

Die trauernden Angehörigen
in Wilhelmshaven, Rüstersiel, Hooksiel.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Juni nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Mühlenweg 20, aus statt.

Danksagung.

Für die überreichlichen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Bruders und Onkels Melchior Friedrich Gerdes meinen herzlichen Dank.

Neuendermühlenreihe, 31. Mai 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die tief betrübte Wittwe.

Hierzu ein Wahlaufruf des Central-Ausschusses der freisinnigen Volkspartei im 2. oldenburgischen Wahlkreise.

Hierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 125. Mittwoch den 1. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Vieh- und Pferdehändler Bunk zu Wittmund läßt

Sonnabend den 4. Juni
nachmittags 2 Uhr anfangend

in der Behausung des Gastwirths **Gerh. Popken** zu **Kopperhörn:**

5 gute Arbeitspferde,

50—60 Stück große u. kleine Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1898 Mai 30.

H. Gerdes,
Auktionator.

Davidis praktisches Kochbuch,
neueste, sechsunddreißigste Auflage.
J. Remmers, Buchhandlung.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe
wegen vorgerückter Saison.
—
Muster auf Verlangen franko ins Haus.
—
Modebilder gratis.

6 Mtr. Waschstoff z. Kleid f. 1,56 Mk.
6 Meter sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
6 Mtr. Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,60 „

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in **Modernst. Kleider- u. Blousenstoffen** in größt. Ausw. zu extra reduz. Preisen versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ 5,85 „

Gesucht
ein Sohn aus achtbarer Familie, der Lust hat, die Kochkunst in einem größeren Hause zu erlernen. Offerten unter **A. S. 500** an die Expedition des Wilhelmsh. Tagebl., Wilhelmshaven.

Das große Sarg-Magazin von Krebs & Schnäckel,
Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,
enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Moorsee, Bahnstation Nordenhamm.
Stellen vom 3. Juni an **30 beste**

Hengstenter

zum Verkauf.

Lübken u. Hedden.

Während des Oldenburger Marktes Weide Nadorsterstraße, nahe beim Lindenhof. D. O.

Oldenburger Fohlen,
ca. 40 Stück,
habe in guter Qualität am Sonnabend den 4. Juni bei meinem Hause in Schwei zum Verkauf stehen. Am Montag den 6. Juni habe ich meine Enter in den Stallungen des Hotels zum „Neuen Hause" in Oldenburg zum Verkauf stehen und bitte dort um gefäll. Besichtigung.
Schwei. **Ant. Hedden.**

Halbgewachsene Hühner,
garantirt italienische,
1,20 Mk.
Johs. Sturm,
Gelsenkirchen.

Das bisher von meinem sel. Manne betriebene

Geschäft

wird vorläufig in unverändeterr Weise fortgeführt.

Anton Onken Wwe.

Allerbeste neue Isländer Matjes-Heringe,
Stück 20 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Hochfeine Grasbutter,
Pfund 90 Pf., do. Zentrifugen do. Pfund 95 Pf.
Wilh. Gerdes.

Neue egyptische Zwiebeln.
Wilh. Gerdes.

Ff. Sardinen in Oel 60 Pf. per Dose,
„ Sprotten in Oel 70 Pf. per Dose,
„ Anchovis in Gläsern a 50 Pf.
Wilh. Gerdes.

Lupinen

in bester Waare am Lager.
Jever. **J. C. Kleiß.**

Zu verkaufen.
Schwarze, weiße, bunte Ferkel (Berkshire-Vollblut), zur Zucht sehr geeignet, einige 5 Monat alt.
Neu-Aug.-Groden. Jac. Becker.

Von der Reise zurück.
Frau Arians, Hebamme,
JEVER.

Bin von Oldenburg wieder zurück. Wenn nicht zu Hause, dann zu erfahren bei Herrn Kaufmann Th. Bühring.
Tettens. **Frau Wagner,** Hebamme.

Aerztlich empfohlen, keine Reparatur!
Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.

„Gloria"-Stahldraht-Matratzen
sind die reinlichsten, gesundesten Einsätze in Bettstellen, rosten und stocken nie. Anfertigung in jeder Größe.
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei
Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.

Die besten Dreschmaschinen der Neuzeit!

Breitdreschmaschinen
mit **patent. gesch. verbesserten Kugellagern** für 1 Pferd.
Glattstroh-Stiftendreschmaschinen
mit Querschüttler und **patent. gesch. Dreschzähnen.**
Schrotmühlen,
welche bei **größter Leistung und leichtestem Gang** ein sehr **mehliges** Schrot liefern.
Ferner **Mähmaschinen** mit **Rollen und Kugellagern,**
Düngerstreumaschinen, Häckselmaschinen 2c.
Jeder Landwirth verlange im eigenen Interesse meinen Katalog, welchen umsonst versende.

C. A. Trenkamp,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Lohne in Oldenburg.

Zu verkaufen.
8000 Stück beste Sorte Strohdocken.
Sillenstede. Johann Abels.

Habe noch eine 2½ Matt große gute alte Weide zu verpachten.
Bübbens. Georg Mennen.

Gesucht.
Umständehalber auf sofort ein gutes Mädchen.
M. Hildebrand.

Sofort ein zuverlässiger Knecht.
Sande. R. J. Rohlfs.

Gesucht.
Per sofort oder später 2 Tischler für weiße Möbel bei höchstem Akkord- oder Stundenlohn.
Heidmühle. Osk. E. Eckel.

Empfehle meinen Stier zum Decken. Deckgeld 3 Mark.
St. Joostergroden. G. F. Gerken.

Mein Angelds- und Prämienstier **Chef** deckt für 3 Mark.
St. Joostergroden. F. Evers.

Landesbibliothek Oldenburg

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

Für **baare Einlagen auf Bankschein oder Conto-Buch** vergüten wir folgende Zinssätze:

bei ganzjähr. Kündigungsfrist entweder fest $3\frac{1}{2}$% p. a
oder $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatz der Reichsbank, mindestens 3%, höchstens . . . . . 4% p. a.
bei halbjähr. Kündigungsfrist entweder fest 3% p. a.
oder $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatz der Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}$%, höchstens . . . . . 4% p. a.
bei vierteljähriger Kündigungsfrist . . $2\frac{1}{2}$% p. a.
bei 14tägiger Kündigungsfrist und auf **Check-Conto** . . . . . 2% p. a.

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die Oldenburger Bank mit ihrem Aktien-Kapital von 2 000 000 Mk. und ihren Reserven.

Hohenkirchen, im Mai 1898.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Pferde-Lotterie
zu Berlin.

Ziehung am 8. Juni 1898.

3233 Gewinne — 66666 Loose.
Hauptgewinne Werth
15000, 10000, 9000, 8000 Mark.

Loose à **3 Mk.**, Porto u. Liste **30 Pfg.**, empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Postnachnahme

Carl Heintze, General-Debit, **Berlin W.** (Hotel Royal), **Unter den Linden 3.**

Ansichts-Postkarten
trafen in neuen Ausführungen ein.
Andreas Flitz.

Für Arbeiter empfehle starke **rindlederne Knie- und Schaftstiefel, Arbeitsschuhe** in allen Sorten für Männer, Frauen und Kinder. **Pantoffeln** in Leder u. Filz empfiehlt in nur bester Waare billigst **Herm. Wolff,** Jever.

Ziehung am 23. Juni d. J.

500000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **Hamburger große Geld-Verloosung,** welche vom Staate genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von **118000 Loosen 59180 Gewinne** im Gesammtbetrage von

11349325 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500000 Mark,

speciell aber

1	à	300 000
1	„	200 000
1	„	100 000
2	„	75 000
1	„	70 000
1	„	65 000
1	„	60 000
1	„	55 000
2	„	50 000
1	„	40 000
1	„	30 000
2	„	20 000
26	„	10 000
56	„	5000
106	„	5000
206	„	2000
812	„	1000
1518	„	400
36952	„	155
19490	„	Mk. 300, 200, 134, 104, 100, 73, 45, 21.

Von den hierneben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesammtbetrage von Mark 119150 zur Verloosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse beträgt Mk. 50000 und steigert sich in 2ter auf Mk. 55000, 3ter Mark 60000, 4ter Mk. 65000, 5ter Mark 70000, 6ter Mk. 75000, in 7ter aber auf event. Mk. 500000, spec. Mk. 300000, 200000 ꝛc.

Die nächste Gewinnziehung erster Klasse dieser großen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 23. Juni statt

und kostet hierzu
1 ganzes Orig.-Loos Mk. 6,
1 halbes „ „ 3,
1 viertel „ „ 1,50.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco m Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht convenirende Loose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250000, 100000, 80000, 60000, 40000 ꝛc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
Hamburg.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verloosung interessiren und darauf halten, daß ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma **Kaufmann & Simon** in **Hamburg** zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Original-Loose aus unserer Kollekte betraut, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werthen Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vortheile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registrirt und prompteſt effektuirt.

---

314. Hamburger Stadt-Lotterie.

118000 Loose und 59180 Gewinne.

Höchster Gewinn ev. 500000 Mk.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze Mk. 132,—, Halbe Mk. 66,—, Viertel Mk. 33,—, Achtel Mk. 16,50.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 23. Juni 1898.

Originalloose empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mark.	3 Mark.	1,50 Mark.	75 Pfg.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig,
Aelteste konzessionirte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegründet 1793.

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmanns**
Carbol-Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,**
vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, rothe Flecke** ꝛc., à Stück 50 Pfg. bei
Apoth. **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

The Singer Manufacturing Co.

die Besten der Welt.
SINGER Co. Act.-Ges.
frühere Firma G. Neidlinger
Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmshavenerstrasse 82.

Betten,

Spezialität **gute,** in jeder Preislage bei
H. Hespen, Neuende.

Zur Citronenkur

empfehle Postkolli (10 Pfd. Brutto) **feiner frischer Messina-Citronen,** ca. 35—45 Stück enthaltend, zu 2,50 Mk. franko gegen Nachnahme; Postkolli **feinster süßer Apfelsinen** 3 Mk.; $\frac{1}{1}$ Kisten **Citronen** (300—360 St.) à 10,50—11,50 Mk.; $\frac{1}{1}$ Kisten **Apfelsinen** 200 St. dicke 11,50—12,50 Mk. ab hier Nachnahme.

Richard Kox, Südfr.-Import,
Duisburg a. Rh.

Hauptgewinn event. 500000 Mk. | **Glücks-Anzeige.** | Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: **23. Juni.**

Einladung zur Betheiligung an den

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher

11 Millionen 349325 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 118000 Loose enthält, sind folgende, nämlich

Der **größte** Gewinn ist ev. **500000** Mark.

	Prämie 300000 Mark		26 Gewinne à 10000 Mark
1	Gewinn à 200000 Mark		56 Gewinne à 5000 Mark
1	Gewinn à 100000 Mark		106 Gewinne à 3000 Mark
2	Gewinne à 75000 Mark		206 Gewinne à 2000 Mark
1	Gewinn à 70000 Mark		812 Gewinne à 1000 Mark
1	Gewinn à 65000 Mark		1518 Gewinne à 400 Mark
1	Gewinn à 60000 Mark		40 Gewinne à 300 Mark
1	Gewinn à 55000 Mark		140 Gewinne à 200 Mark
2	Gewinne à 50000 Mark		36952 Gewinne à 155 Mark
1	Gewinn à 40000 Mark		9959 Gew. à 134, 104, 100 Mk.
1	Gewinn à 30000 Mark		9351 Gew. à 73, 45, 21 Mark,
2	Gewinne à 20000 Mark		im Ganzen 59180 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in **7** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 50000 Mk., steigt in der zweiten Kl. auf 55000 Mk., in der dritten auf 60000 Mk., in der vierten auf 65000 Mk., in der fünften auf 70000 Mk., in der sechsten auf 75000 Mk., in der siebenten auf 200000 Mk. und mit der Prämie von 300000 Mk. event. auf 500000 Mk.

Für die erste Klasse, welche amtlich auf den

23. Juni 1898

festgesetzt, kostet
das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum

23. Juni d. J.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,
Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Landesbibliothek Oldenburg